



„Die zwölf Genossen kurbeln alles an.“ So spricht man im Kreis Hagenow über die Grundorganisation der LPG Vockfey/Zetze. Großen Anteil an diesem Ruf hat der Parteisekretär Genosse Werner Lamitschka (links), hier im Gespräch mit den Parteileitungsmitgliedern Manfred Drossel und Rudi Reinecke.

Foto: Evers

helfen, die großen Probleme dabei rechtzeitig zu erkennen? Nur dann können sie doch richtig auf treten. Ein Kreis erhält z. B. drei neue Mährescherkomplexe. Die Orientierung der Partei lautet, mehr Frauen dafür auszubilden. Ehe Grundorganisationen brauchen dazu eine gut begründete Argumentation, daß künftig mehr Bäuerinnen diese Großmaschinen bedienen sollten. Die Diskussion muß rechtzeitig geführt werden, denn wenn zunächst nur Männer als Besetzungen ausgewählt werden, kann doch keiner hinterher kommen und noch einmal eine Anzahl Frauen ausbilden wollen. Die Grundorganisationen müssen auf die Auseinandersetzung über solche Probleme gut vorbereitet werden, damit sie ihnen nicht auswedchen, sondern sie klären helfen.

In einer Reihe von Kooperationsgemeinschaften erfahren die Grundorganisationen zu wenig darüber, was in den Kooperatordonsräten an neuen Problemen besprochen wird. Es hängt häufig vom guten Willen der Genossen Kooperationsratsmitglieder ab, wie weit sie ihre Parteileitungen informieren. Braucht man in solchen Kooperationsgemeinschaften noch zu fragen, wie weit die Bäuerinnen und Bauern in die Beratung der Probleme einbezogen werden? Wo die Kreisleitungen solche Situationen zulassen, können sie nicht erreichen, daß die Grundorganisationen sich ihrer Verantwortung bewußt werden und aktiv Einfluß auf die Entwicklung nehmen.

Führung in der
Kooperation